

# NACHRICHTENBLATT

Da alle bisher festgesetzten Termine zwecks Abgabe der Berichte für das Nachrichtenblatt nur teilweise eingehalten wurden und werden konnten (Feiertage, Veranstaltungen in und außerhalb Berlins), bitte ich nunmehr, nach Rücksprache mit einigen Abteilungspressewarten, **jeweils am 21. des laufenden Monats** die neuen Berichte einzureichen.

Der Pressewart

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Juli 1963

7

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Zwischen Olympiatraining und dem Turnfest in Essen

Deutschlands Turner rüsten zur großen Familienfeier des Jahres

Der Deutsche Turnerbund hat kürzlich seine Kernmannschaft für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio bekanntgegeben. Ihr gehören 35 Turner zwischen 16 und 26 Jahren an. Vom 15. bis 21. Juli findet in Essen das Deutsche Turnfest 1963, das große „Familientreffen“ der deutschen Turner, statt. Die Leistungssteigerung der Spitze und eine unverminderte Pflege der Breitenarbeit, das ist die Aufgabe des Deutschen Turnerbundes.

Das Nahziel der Arbeit ist selbstverständlich das kurz bevorstehende Deutsche Turnfest. Das Festprogramm der Tage von Essen ist prall gefüllt mit Wettkämpfen, Aufmärschen, Kundgebungen, Spielen, Vorführungen, Unterhaltungsabenden und sogar einer Turngeschichtlichen Ausstellung.

Es wird den Teilnehmern von Essen viel geboten. Manchem mag es scheinen, als werde zuviel geboten. Weniger wäre vielleicht mehr gewesen. Auch wenn man bedenkt, daß man mit 30 000 aktiven Teilnehmern — die zugleich

auch Zuschauer sein werden —, dazu weiteren hunderttausend Zuschauern, die nur „Sehleute“ sind, rechnet, hat das Programm doch eine geradezu verwirrende Fülle.

Sehen wir einmal vom Wettkampfprogramm ab, von der Tatsache, daß dem interessierten Laien Bezeichnungen, wie „Deutscher Zehnkampf-Turner 7:3“, „Deutscher Zehnkampf-Turner 5:5“, „Jahn-Neunkampf“, „Olympischer Zwölfkampf“, „Zehnkampf an Geräten“, usw., nichts sagen, daß er die Unterschiede, ihre Notwendigkeiten, ihren Sinn nicht begreifen kann, so gibt es noch einiges, das im Programm dieses Turnfestes stört.

Es hätte genügt, sich mit einem Festakt zur Eröffnung und einem Schlußakt zu begnügen — auf dem übrigens Bundespräsident Lübke sprechen wird. Was aber soll da noch eine „Staatspolitische Kundgebung“, was sollen „Sternmärsche“ der Musik- und Spielmannszüge und gar ein „Kommers des Akademischen Turnerbundes“?



### Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



Kann man nach soviel verdächtig nationalistischem Brimborium sich noch davon freisprechen, daß die „Heimabende der Turnerfamilien“ aus Ostpreußen, Danzig, Westpreußen, aus Schlesien, aus Pommern und aus dem Sudetengau in Gefahr sind, im revanchistischen Fahrwasser gewisser Vertriebenenkundgebungen zu schwimmen? Dies um so mehr, als die Sudetendeutschen Verkehrsminister Seeböhm als Redner erwarten. Ein Deutsches Turnfest als Familientreffen der großen deutschen Turnfamilie, als große Schau der leibeserzieherischen Arbeit, die der Deutsche Turnbund leistet, der jugenderzieherischen Arbeit, die bei Laienspiel, Tanzabend, Lagerleben usw. sichtbar wird — das ist ein Inhalt eines solchen Hochfestes eines Verbandes, der sich der körperlichen Ertüchtigung, der Gesunderhaltung unserer Jugend verschrieben hat. Was aber sollen „Rahmenveranstaltungen“, die das Bild so empfindlich stören und verfälschen?

Hätte man auf einige dieser politisierenden Veranstaltungen verzichtet, man hätte die beiden „Internationalen Olympischen Schauturnen“ in der Grugahalle nicht auf eine so unglückliche Zeit (17 bis 19 Uhr!) zu legen brauchen.

Hier wird man sehen, wie hoch der internationale turnerische Leistungsstand ist, denn es werden u. a. japanische und europäische Turner, die Weltklasse repräsentieren, in Essen als Gäste ihr hohes Können beweisen. Und man wird sehen, ob die deutschen Spitzturner den weiten Abstand zu ihren internationalen Vorbildern und Gegnern von Tokio verringern konnten.

Daß Deutschland als Ursprungsland des Turnens noch immer seine Anziehungskraft ausstrahlt, das wird klar, wenn man weiß, daß auch Essen wieder zum Turnfest Gäste aus aller Welt erwartet. Nicht nur Stars für das internationale Schauturnen, sondern auch namenlose Teilnehmer aus Chile, Brasilien, Argentinien, Frankreich, Österreich, den USA, aus Afrika, aus Skandinavien.

Nur nicht aus Mitteldeutschland und Ostberlin. Denn Leipzig wird Anfang August „sein“ Deutsches Turnfest veranstalten. Und

auch dort wird man politische „Rahmenveranstaltungen“ machen, wird marschieren und das Geschäft der Politik mit Turnen und Spielen vermischen.

Gerade darum hätte man auf einiges in Essen verzichten sollen. Der Deutsche Turnbund hat, wie jeder andere Sportverband in unserem Land, eine große Aufgabe: die Menschen, besonders die Jugend, zur Leibeserziehung zu führen, mitzuhelfen, sie zu körperlich, wie geistig gesunden, sauberen Menschen zu machen. Das ist „Staatspolitik“ genug. HK  
(aus „Welt der Arbeit“)

## Turn-Abteilung

### Turnhallenbelegung im Sommerhalbjahr 1963

#### Treskowstraße — untere Halle:

männl. Jugend, Dienstag	18—20 Uhr
männl. Jgd. u. Männer, Freitag	18—22 Uhr
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr

#### obere Halle:

1. Schüler, Montag	18—20 Uhr	} Regelung gilt bis zum 31.3.1964
1. Schülerinnen A und 2. Frauen, Dienstag	18—22 Uhr	
Kleinkinder, 1. Schülerinnen B u. 1. Frauen, Mittwoch	16—22 Uhr	
1. Schüler, Donnerstag	18—20 Uhr	
weibl. Jgd. + (Handb.), Freitag	17—22 Uhr	
Leistungsturnen, Sonntag	10—13 Uhr	

#### Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße

2. Männer-Abteilung	20—22 Uhr
---------------------	-----------

#### Gymnastikraum:

Turnerjugend, Mittwoch	18—22 Uhr
Gymnastik, Sonntag	10—13 Uhr

Leiter der Abteilung: Der Turnrat (Geschäftsstelle: H. Quade, 1 Berlin 27, Gorkistraße 9.)

**Halbjahresversammlung VfL Tegel am 31. August 1963 im Vereinslokal Jachan.**

### Auf neuen Wegen

Man sollte glauben, so ein Nachrichtenblatt eines Vereins würde, wenn es auch bald in den Papierkorb wandert, vorher ein wenig studiert werden. Nun, wer sich eines Besseren belehren wollte, brauchte nur zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Turnabteilung zu erscheinen. Die Resonanz der Gedanken Daumes über die Zukunft der deut-

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

**Telefon: 43 84 56**

**EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**



schen Turn- und Sportbewegung, die wir auszugsweise im März und April dieses Jahres veröffentlichten, war nahezu einmalig! Dieser Aufruf sollte nicht zuletzt dazu beitragen, die Bedeutung dieser Zusammenkunft zu erkennen. Die Turnabteilung war bis auf den kleinen Rest von 85% vollzählig versammelt!

Läßt das jedoch nun nur das Desinteresse der Mitglieder erkennen, oder war vielleicht nicht doch auch der Zeitpunkt, zu dem wichtige Entscheidungen getroffen werden sollten, ein wenig früh gewählt?

Nichtsdestotrotz wurden Beschlüsse gefaßt, — ein erfreulicher Durchbruch der Phalanx der allgemeinen Trägheit. In der Diskussion traten noch einmal die Hauptmotive für unsere Reformbestrebungen zutage:

Die Bereitschaft des Einzelnen, sich für eine Gemeinschaft einzusetzen, nimmt in unserer Zeit des Überangebotes von Abwechslungen immer mehr ab. Für den Verein bedeutet das die Abnahme der Zahl und die Qualifikation der ehrenamtlichen Übungsleiter und eine hoffnungslose Überforderung der noch verbliebenen.

Auf der anderen Seite steht das Gebot der Stunde, dem körperlich verkümmerten heutigen Menschen zu einer geregelten Leibeserziehung zu verhelfen und ihm neue Quellen für Kontakte mit Gleichgesinnten zu erschließen.

Wir wollen unseren Turnbetrieb so attraktiv und umfangreich gestalten (wobei die Betonung **nicht** auf dem Wettkampf liegt!), daß nicht nur wir mehr Freude daran haben, sondern auch Außenstehende gewinnen. Es wäre widersinnig, wollten wir die Erfüllung dieser Aufgabe von ehrenamtlichen Übungsleitern erwarten. Deshalb unser Ruf nach bezahlten Fachkräften, für die natürlich die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden müssen. Diese Kräfte sind zur Zeit jedoch nicht gerade dicht gesät; in unserem Verein kündeten sich jedoch einige Silberstreifen am Horizont der Übungsleiterfrage an.

Es wäre wohl eine glückliche Fügung, könnten wir diese Fachkräfte aus eigenen Reihen erstellen (und, wie gesagt, Anzeichen dafür sind vorhanden), ist doch dann der persönliche Kontakt von Übungsleiter und Mitglied schon eine gewisse Gewähr für die Pflege der

kameradschaftlichen Beziehungen im Verein, welche wohl genauso bedeutend ist wie die reine Leibeserziehung.

Der Vorstand wird sich künftig nach Sportwarten umsehen, und im Bedarfsfalle tritt mit sofortiger Wirkung eine Erhöhung der Beiträge in der Turnabteilung auf folgende Sätze in Kraft:

Kinder, Schüler, Jugend: 2,— DM

Erwachsene: 3,— DM

Ermäßigungen auf besonderen Antrag.

Bleibt nur zu hoffen, daß die Suche bald von Erfolg gekrönt sein möge, und daß diese Gedanken nicht mehr auf allzuviel taube Ohren stoßen.

(Stellungnahmen und Kritik von allen Seiten höchst erwünscht!) R. H.

### Inoffizielles

Beobachtet man den persönlichen Zusammenhalt der Mitglieder eines Vereins, so bemerkt man bald, daß die Gesamtverbindung mehr oder weniger durch Beziehungen einzelnen untereinander aufrecht erhalten wird, während sich einer übergeordneten Idee nur noch wenige bewußt werden.

Als Gemeinschaft müssen wir jedoch immer wieder versuchen, **Gemeinsamkeiten** in den Mittelpunkt unseres Interesses zu rücken. So sind wir z. B. auch eine Erziehungsgemeinschaft. Das ist wichtig für die Übungsleiter besonders der Jugend, bei denen, wie immer wieder betont ward, nicht nur die Vermittlung des Übungsstoffes im Vordergrund steht, sondern der menschliche Einfluß im persönlichen Umgang.

Ich halte es für nicht wünschenswert, entscheidende Erziehungsprobleme auf die direkt Beteiligten zu beschränken, sondern neige eher zu der Ansicht, daß eine Diskussion Gemeinsamkeiten schaffen und damit einer Gemeinschaft Auftrieb geben kann.

So ist es wohl gerechtfertigt, Beiträge wie den folgenden in einem Nachrichtenblatt zur Diskussion zu stellen.

„Hunde, die viel bellen, beißen nicht!“ sagte mir neulich jemand in der festen Überzeugung, daß die jungen Menschen in unserem so realistischen, harten Lebensstil schon frühzeitig mit dem derben Jargon heutiger Witze vertraut gemacht werden müssen, damit den

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90

Ruf: 43 74 90

Trieben die Spitze gebrochen werde, und diese nicht zur handgreiflichen Auswirkung kämen.

Frage: Werden damit nicht jedes Taktgefühl, ja sogar die feinsten inneren Regungen von vornherein unterdrückt? Die Frage erweitert sich sofort: Wird nicht der Mensch durch die frühe Bekanntschaft mit den „Realitäten“ schon ganz allgemein in seiner Phantasie gehemmt, die ja erst die Ideale hervorzaubert, nach denen er sich sein künftiges Leben im Geiste einrichtet?

Diese Vorstellungen bewahrt er auch bei der größten Ernüchterung irgendwie in sich auf als einen Schatz, um den ihn die krassen Realisten beneiden, die ohne diesen Besitz oft oberflächlich und leer erscheinen.

Ist es soweit, daß die lyrische Stimmung als sentimental, unmännlich gilt, daß die feinsten menschlichen Regungen, die sich in Musik, Kunst und Dichtung ausdrücken, nicht mehr vernommen werden, nicht mehr zum Leben passen, unterdrückt werden? Wo bleibt schließlich die Fähigkeit, eigene wertvolle Stimmungen hervorzubringen?

Wird nicht, um auf den Anstoß zu dieser Frage zurückzukommen, durch das frühzeitige Erlebnis des harten Stils schon in der Entwicklung die Blüte vergiftet und die Kraft der Triebe nicht nur nicht gebrochen, sondern die Vorstellungen gerade erst ins Gewöhnliche gelenkt?

Wird nicht gerade **das** aufgenommen und nachvollzogen mit Beteiligung nur des Intelles und des dumpfen Triebes, während das, was zwischen Gier und Berechnung liegt, ausgeschaltet wird?

Das aber ist gerade die Sphäre, in der der Mensch den Trieb veredelt und zu Regungen gelangt, die Musik, Kunst und Dichtung erst wirklich vernehmen lassen und die erst menschliches Verstehen, Achtung und Liebe ermöglichen und ihnen Sinn geben. Lackel

#### Turnfahrt

Es war wieder einmal so weit: Drei-Vereinstreffen Blankenese, VfL Lüneburg, VfL Tegel

im Hamburger Villenvorort. Sechs Monate Vorbereitungen in Blankenese und in Tegel waren notwendig, um das Drei-Tage-Programm reibungslos abrollen zu lassen.

Vier Wochen vor dem Turnfest stellte diese Fahrt eine Belastung für alle Essenfahrer dar. Wir waren erfreut, daß die rege Beteiligung unsere Bedenken wegen der Wahl des Zeitpunktes zerstreute. Außerordentlicher Dank gebührt unserem Blankeneser Turnbruder Werner Boy, der in unermüdlichem und uneigennützigem Einsatz nicht nur die Vorbereitungen traf, sondern auch noch für den Ablauf des gesamten Programmes sorgte.

Wir haben allen Grund, unseren Blankeneser Gastgeber in jeder Form, vor allen Dingen in der Quartierfrage, nachzueifern, wenn Pfingsten 1964 der BMTV Gast des VfL Tegel sein wird.

Als Fahrtenleiter hatte ich in Tbr. Kurt Hoffmann eine dankenswerte Unterstützung, und wir beide haben keine Mühe gescheut, diese Fahrt für jeden gerecht zu gestalten.

Der Tapetenwechsel tat uns außerordentlich gut, alte Bekanntschaften wurden aufgefrischt, neue Erlebnisse notiert. Leider waren aber auch Vorkommnisse zu verzeichnen, die nicht dazu angetan sind, das Ansehen des Vereins zu fördern. Es werden Maßnahmen getroffen werden, die uns in Zukunft vor derartigen Ausfällen schützen.

Nun zu den Ergebnissen der Vergleichskämpfe:

#### Mannschaftskampf:

Turner:

- |              |             |
|--------------|-------------|
| 1. VfL Tegel | 135,45 Pkt. |
| 2. BMTV      | 128,90 Pkt. |

Turnerinnen:

- |                 |             |
|-----------------|-------------|
| 1. BMTV         | 107,10 Pkt. |
| 2. VfL Tegel    | 106,05 Pkt. |
| 3. VfL Lüneburg | 94,35 Pkt.  |

Altersturner:

- |              |             |
|--------------|-------------|
| 1. BMTV      | 138,50 Pkt. |
| 2. VfL Tegel | 136,00 Pkt. |

Jugendturner:

- |                |             |
|----------------|-------------|
| 1. VfL Tegel A | 135,45 Pkt. |
| 2. BMTV        | 129,05 Pkt. |

## Seepavillon Tegel

bietet allen Gästen

ab 1. August 1963

außer sonstigen Vorzügen des Hauses jeden Donnerstag, Sonnabend und Sonntag das einmalige Erlebnis des

**Tanz- und Schauorchesters WOLF GRABBE**

Es laden herzlichst ein

Herbert Schumann und Frau



3. VfL Tegel B	127,45 Pkt.
4. VfL Lüneburg	122,65 Pkt.
Jugendturnerinnen:	
1. VfL Tegel	106,30 Pkt.
2. BMTV	100,75 Pkt.
3. VfL Lüneburg	90,65 Pkt.
Einzelwertung (nur VfL Tegel):	
Turner:	
1. Peter Kretschmer	36,60 Pkt.
3. Paul Jackisch	35,55 Pkt.
4. Jürgen Wirth	32,60 Pkt.
Turnerinnen:	
2. Karola Paul	36,40 Pkt.
4. Heidi Söchting	34,80 Pkt.
Altersturner:	
2. Kurt Hoffmann	36,00 Pkt.
3. Franz Genthe	35,50 Pkt.
4. Fritz Bräuer	34,00 Pkt.
Jugendturner:	
1. Werner Parketny	38,50 Pkt.
3. Vetter	33,80 Pkt.
Jugendturnerinnen:	
1. Monika Auls	36,50 Pkt.
3. Marion Hollmann	35,95 Pkt.
Leichtathletik:	
1. Eberhard Helmkamp	
2. Rainer Hohlfeld	
3. Knuth Meinke	

(Mehr Leichtathletikergebnisse waren leider nicht aufzutreiben!)

Neben Turnen und Leichtathletik unter improvisierten Bedingungen nahmen wir noch an Faust- und Prellballspielen teil. Qu.

### Letzte Wettkampfmeldungen

Berliner Turnerjugend—Schwäbische Turnerjugend 426,85:241,50. Diese Wochentagsveranstaltung war in ihrer schleppenden Art des Einturnens und der Wettkampfdurchführung kein wahrer Lichtblick für das Berliner Jugendturnen.

Die Beherrschung der Übungen ließ zu wünschen übrig, und die Teilnehmer wirkten abgespant.

Unsere beiden Vertreter Monika Auls und Werner Parketny landeten auf dem 11. bzw. 13. Platz.

### Mannschaftskämpfe der Schülerinnen Jahrgang 1950/52

Von 38 Mannschaften konnte unsere im letzten Augenblick von H. Nega zusammengestellte Mannschaft den 15. Rang erreichen. Der Wettkampf bestand aus vier verschiedenen Disziplinen: Komb. Geräteturnen in einer Reihenfolge: Stufenbarren, Boden, Kastensprung, Gruppengymnastik für vier Schülerinnen, dann 50 m Lauf und Weitsprung.

### Auch daß muß einmal gesagt werden

Seit vier Jahren besitzen wir in der Turnhalle Treskowstraße eine Bekanntmachungstafel, die mit Terminen und Ankündigungen unsere Mitglieder auf dem laufenden halten soll, die aber leider nur wenig beachtet wird.

Auch im Nachrichtenblatt werden immer wieder Termine angekündigt. Es ist erschütternd festzustellen, mit welcher stoischen Unwissenheit unsere Mitglieder, Vorturner und sogar Turnwarte durch das Vereins- und Verbandsleben stolpern.

Zur Information wird doch wohl die Zeit ausreichen! Es ist notwendig, daß dieser „Schlendrian“ endlich abgeschafft wird, denn wir wollen ja schließlich alle an einem gemeinsamen Ziel arbeiten! Qu.

### Ergebnisse vom Anturnen des VfL Tegel am 12. Mai 1963

#### Mädchen (1953/1954)

1. Vera Seifert	182 Pkt.
2. Gabriele Steinfeld	174 Pkt.
3. Marita Wolff	154 Pkt.
4. Angelika Riesland	152 Pkt.
4. Renate Brandt	152 Pkt.
5. Heidemarie Hannig	150 Pkt.
6. Elke Klabant	115 Pkt.

#### Mädchen (1949/1950)

1. Ulrike Seifert	203 Pkt.
2. Margrit Gohlisch	196 Pkt.
3. Carmen Wulkau	193 Pkt.
4. Birgit Köhler	191 Pkt.
5. Brigitte Mattijat	173 Pkt.
6. Sylvia Brandt	161 Pkt.
7. Petra Bock	159 Pkt.
8. Angelika Sittka	150 Pkt.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**   
**Gustav Art**

Treskowstraße 33 · Ruf: 43 88 13

Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl

# Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Gartenmöbel

Camping- und Siedlerbedarf

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 9. Christine König | 146 Pkt. |
| 10. Dagmar Lorenz  | 133 Pkt. |

#### Mädchen (1951/1952)

- |                      |          |
|----------------------|----------|
| 1. Brita Strunk      | 226 Pkt. |
| 2. Christ. Dannemann | 217 Pkt. |
| 3. Cornelia Quade    | 215 Pkt. |
| 4. Marina Lobert     | 198 Pkt. |
| 5. Bettina Grzenia   | 188 Pkt. |
| 6. Elke Pissarczik   | 187 Pkt. |
| 7. Barbara Müller    | 166 Pkt. |

#### Knaben (10 bis 12 Jahre)

- |                    |          |
|--------------------|----------|
| 1. Joachim Kosick  | 210 Pkt. |
| 2. Jürgen Schäffer | 206 Pkt. |
| 3. Detlef Knoll    | 204 Pkt. |
| 4. Lothar Bock     | 188 Pkt. |
| 5. Rainer Gegusch  | 161 Pkt. |
| 6. Ingo Liefke     | 138 Pkt. |
| 7. Peter Wiegand   | 136 Pkt. |
| 8. Rainer Mentael  | 129 Pkt. |
| 9. Jürgen Wieland  | 127 Pkt. |

#### Knaben (13 bis 14 Jahre)

- |                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Bernd Rautenberg | 172 Pkt. |
| 2. Peter Otto       | 169 Pkt. |
| 3. Peter Sasse      | 164 Pkt. |
| 4. Jürgen Beeker    | 130 Pkt. |

#### Jugendturnerinnen

- |                     |          |
|---------------------|----------|
| 1. Erika Hentze     | 211 Pkt. |
| 2. Brigitta Illmer  | 184 Pkt. |
| 3. Christel Tilmes  | 175 Pkt. |
| 4. Jutta Schmischke | 169 Pkt. |
| 5. Beate Goldmann   | 168 Pkt. |
| 6. Helma Albrecht   | 149 Pkt. |

#### Jugendturner A

- |             |          |
|-------------|----------|
| 1. Richter  | 187 Pkt. |
| 2. Parketny | 180 Pkt. |

#### Jugendturner B

- |             |          |
|-------------|----------|
| 1. Gegusch  | 209 Pkt. |
| 2. Kayser   | 198 Pkt. |
| 3. Gebhardt | 194 Pkt. |
| 4. Haut     | 173 Pkt. |
| 5. Schnitt  | 172 Pkt. |
| 6. Jetses   | 171 Pkt. |

#### Männer (19 bis 31 Jahre)

- |                 |          |
|-----------------|----------|
| 1. Hohlfeld     | 232 Pkt. |
| 2. Hajek        | 231 Pkt. |
| 3. Kuchenbecker | 215 Pkt. |
| 4. Goldmann     | 191 Pkt. |
| 5. Knüppel      | 138 Pkt. |
| 6. Bender       | 133 Pkt. |

#### Altersturner (50 bis 59 Jahre)

- |                             |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| 1. Kayser                   | 329 Pkt.            |
| 2. Bräuer                   | 324 Pkt.            |
| 3. Bohnke                   | 295 Pkt.            |
| 4. Holznagel                | 282 Pkt.            |
| 5. Quade                    | 273 Pkt.            |
| 6. Kopowski                 | 245 Pkt.            |
| 7. Meister                  | 215 Pkt.            |
| 8. Paul                     | 163 Pkt. (verletzt) |
| Seifert                     | 141 Pkt.            |
| (3-Kampf, außer Konkurrenz) |                     |

#### Einzelkampf Schleuderball

- |             |            |
|-------------|------------|
| 1. Parketny | 3. Richter |
| 2. Gebhardt | Gegusch    |
|             | 4. Schnitt |

#### Eintritte

Tu: Helga Kirchner, Ursula Dannenberg, Käte Kutzki, Gerhard Martens, Joachim Grondziel, Werner Kühn, Kurt Rau, Bernd Hennig, Fred Schimke, Horst Meinke; AJ: Udo Frey, Hartmut Nitschke, Hans Jachmann; Te: Brigitte Schmidt, Ingeborg Ruthenberg, Christa Schnöcker, Ruth Semmler, Ute Semmler, Werner Porwol, Wolfgang Snigula, Manfred Walz, Horst Ehmann.

#### Austritte (z. 30. 6.)

Tu: Inge Kirner, Elsbeth Jahr, Annemarie Kunze, Waltraut Noack, Herta Schüttpelz.  
A. Rosenow (Schriftwart)

#### Betrifft: Unfallmeldungen

Auch **kleinste** Unfälle sind innerhalb von 8 Tagen auf entsprechendem Unfall-Meldebogen anzuzeigen beim Schriftwart des Vereins:  
Annemarie Rosenow  
Tegel, Gorkistr. 77, Telefon 4376 58

#### Voranzeige

Am **16. November 1963** findet unser **Frauenturnen** mit Erna Krüger in **Tegel** in der Sporthalle Hatzfeldtallee, statt.

Die Frauenwartin

#### Turnhallenbetrieb in den Sommerferien für Schüler und Schülerinnen sowie Kleinkinder:

##### letzte Turnstunde

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| für Schüler        | Donnerstag, den 11. 7. |
| für Schülerinnen A | Dienstag, den 9. 7.    |
| für Schülerinnen B | Mittwoch, den 10. 7.   |
| Kleinkinderturnen  | Mittwoch, den 10. 7.   |

##### erste Turnstunde nach den Ferien

- |                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| für Schüler           | Donnerstag, den 22. 8. |
| für Schülerinnen A    | Dienstag, den 20. 8.   |
| für Schülerinnen B    | Mittwoch, den 21. 8.   |
| für Kleinkinderturnen | Mittwoch, den 21. 8.   |

**Als Ausgleich dafür: Spielbetrieb auf dem Sportplatz** jeden Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr auf dem Sportplatz Tegel, Hatzfeldtallee.

**Alle anderen Abteilungen turnen weiter wie bisher!** Änderungen vorbehalten. Quade

#### Terminkalender des BTB bis Ende 1963

- Sonntag, den 22. 9.: Städtekampf Helsinki—Berlin im Männerturnen  
Sonntag, den 13. 10.: Trampolin Meistersch.  
Sonnabend, den 2. 11.: Handesoffener Frauenturnenwettkampf im olymp. Frauenturnen  
Sonntag, den 3. 11.: Hessen—Berlin im Männerturnen  
Sonnabend, den 23. 11.: 3-Städtekampf im Männer- u. Frauenturnen  
München—Hanau—Berlin

Qu.



# Handball

Übungsstunden der Handballer finden im Sommerhalbjahr auf dem Sportplatz in der Hatzfeldallee statt, und zwar jeden Mittwoch und Freitag von 18—21.30 Uhr.

Leiter der Abteilung: Walter Schwanke, 1 Berlin 27, Schiiperstraße 12.

## Lübeckfahrt — Pfingsten 1963

Am Pfingstsonnabend früh um kurz vor sechs Uhr fuhren wir mit 30 Sportlern und Sportfreunden nach Lübeck, um unserem Rückspielversprechen von Ostern nachzukommen. Mit diverser flüssiger Verpflegung im Bus erreichten wir an diesem schönen Tage als erster Bus den Kontrollpunkt Staaken, wo wir eine zügige Abfertigung hatten. Nachdem der Kontrollpunkt passiert war, kam sofort die nötige Reisestimmung auf, die jedoch leider nicht auf alle übergriff, so daß es immer dieselben waren, die die mitgeführten Getränke dezimierten, während Sportkameraden, die sich vorher ebenfalls für das Mitführen von „Erfrischungen“ aussprachen, sich sehr konservativ zurückhielten. Es folgte eine kurze Rast, die sofort die Gegner des Labsals auf den Plan riefen. Die nunmehr angeführten Argumente dieser Freunde sowie Vorwürfe waren zeitweilig nicht ganz unberechtigt. Die Wogen der Erregung glätteten sich wieder und wir kamen, nach schneller Grenzabfertigung in Lauenburg, wohlbehalten in Lübeck an.

Durch Claus und Peter Bertz von unseren Lübecker Sportfreunden wurden wir recht herzlich begrüßt und in Empfang genommen. Danach wurden wir in unsere Quartiere eingewiesen. Während einige Kameraden in der Nähe des Hauptbahnhofs wohnten, brachte uns unser Bus nach Rothenhusen am herrlichen Ratzeburger See, dem Standquartier der übrigen Sportler, hinaus. Wir wohnten hier in einer Herberge des Deutschen Kanuverbandes. Leider hatten wir auch hier gerade die Zonengrenze vor der Tür, fühlten uns jedoch freier als in unserem beengten Berlin, da wir hier ja mehr Hinterland hatten als in unserer Heimatstadt. Da uns der Nachmittag und Abend zur freien Verfügung standen, fuhren wir an die Ostsee nach Travemünde, um hier einige Stunden in der Sonne, aber bei heftigem Wind von der See her, auszuspannen. Am Abend machten wir dann in einzelnen Gruppen einen Stadtbummel durch Lübeck. Mit dem letzten Bus und per Taxe erreichten wir unser Quartier in Rothenhusen, wo am nächsten Tag um 8.30 Uhr zum Wecken geblasen wurde. Nachdem wir uns durch ein ausgiebiges Frühstück gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Lübeck zum Turnier. Vorher luden uns unsere nunmehr sehr bemühten MTVer zum Mittagessen ein. Es wurde jedoch eine kleine Katastrophe, da man uns nicht rechtzeitig oder nicht klar genug hiervon in Kenntnis ge-

setzt hatte. Daß unsere Gastgeber etwas verärgert waren, läßt sich denken, zumal sich ein Teil der Kameraden bis auf fünf zu versorgende Spieler eingestellt hatte. Wir bedauerten dieses Mißgeschick sehr, da einige Spieler zwischendurch nur schnell an einem Imbißstand eine Wurst zu sich nehmen konnten.

Im Turnier spielten wir leider mit wechselndem Erfolg, so daß bei etwas mehr Einsatz und weniger Nervosität das Turnier gewonnen werden konnte. Leider war dies nicht der Fall, denn wir wurden nur Dritter, da unsere Mannschaft gleich gegen Grömitz unentschieden 5:5 spielte und somit dem späteren Turniersieger eine kleine Schützenhilfe gab. Im nächsten Spiel gegen die Flottbecker Spielvereinigung wurde klar gewonnen mit 11:4 und gleichzeitig die Schlappe für das verlorene Osterturnier-Endspiel durch die Hamburger wieder wettgemacht. Zur Entschuldigung für die Flottbecker sei jedoch vermerkt, daß diese nicht komplett mit ihrer ersten Garnitur antreten konnten. Nach einer kurzen Verschnaufpause mußten wir dann gegen den Oberligaverein Lübecker Turnerschaft antreten. Es war ein ausgeglichenes Spiel, doch die besseren Chancen hatte VfL Tegel, die wir auch nutzten. Auf Grund der erzielten Tore stand es 5 Minuten vor Schluß 3:1 für uns; leider ließen wir uns durch Zurufe vom Spielfeldrand aus der Ruhe bringen, da bei uns auf Ball-Halten gespielt wurde, weil der Gegner nicht angriff. Man ließ sich nunmehr verleiten, in nicht torreifen Situationen auf das Tor zu schießen. Der Erfolg hieraus, die Schüsse wurden gemeistert und abgefangen, so daß im Gegenzug der Gegner seine Chancen besser erkannte und zum 3:3 ausgleichen konnte. Durch dieses Spiel etwas nervös geworden, konnte auch das letzte Spiel gegen den Veranstalter MTV Lübeck, welches um den 2. Platz ging, nicht gewonnen werden, denn man verlor hoch.

Nachdem das Turnier abgeschlossen war, wurden wir von unseren Lübecker Sportfreunden bestens mit Abendbrotpaketen entschädigt und eingedeckt, so daß wir Mühe hatten, die überreichten Futteralien zu vertilgen. Beim gemütlichen Beisammensein mit Siegerehrung und Tanz kamen wir uns weiterhin näher und verstanden uns prächtig, so daß doch einige anhaltende Sportbande geknüpft und erneuert werden konnten. Da auch die Spieler und Freunde von der Flottbecker Spielvereinigung anwesend waren, fühlten wir uns durchaus heimisch, und es kam zu einer Bombenstimmung zwischen allen anwesenden Sportlerinnen und Sportlern, so daß man später in Grüppchen durch das nächtliche Lübeck zog, um die diversen Lokalitäten und Amusements

kennen zu lernen; denn so jung kam man ja nicht wieder zusammen.

Das nicht eingeplante Freundschaftsspiel am Pfingstmontag bildete den Abschluß der sportlichen Veranstaltungen anläßlich der Pfingstfahrt zum MTV Lübeck. Anschließend bummelten wir nochmals durch Lübeck, fuhren nach Travemünde und zum Timmendorfer Strand. Bei dem Stadtbummel durch Lübeck führte uns ein Lübecker Sportfreund kreuz und quer an den Sehenswürdigkeiten vorbei, so daß wir nach diesem ausgedehnten Marsch ermattet am geschlossenem Restaurant, in dem die Verabschiedung stattfinden sollte, eintrafen. Wir mußten dann in das Bahnhofsrestaurant ausweichen, wo wir dann nochmals in fröhlicher und netter Runde, alle vom herrlichen Pfingstwetter sonnengebräunt, zusammensaßen. Hierbei ließen wir die Erlebnisse, die wir als „Insulaner“ hatten, nochmals an uns vorbeiziehen und möchten uns hier an dieser Stelle recht herzlich bei unseren Kameraden vom MTV Lübeck 1865 für die Aufnahme und das uns Gebotene danken. Ferner begrüßen wir es auf alle Fälle, daß uns durch diese Fahrt Gelegenheit gegeben wurde, ein weiteres Stück Deutschlands kennen zu lernen. Es war für uns mit am wichtigsten, daß wir die Möglichkeit hatten, durch Euch, liebe Lübecker, ein paar Tage dem Inseldasein entronnen zu sein und uns unbeschwert bewegen durften.

Am späten Nachmittag traten wir dann bei strahlendem Himmel die Heimreise an und waren nach Mitternacht wieder in Berlin. Etwas abgespannt machten wir uns dann auf den Heimweg, da jeder morgens schon wieder seinen Mann im Beruf stehen mußte. Sicherlich dachte aber noch so mancher am folgenden Tage, wenn es mit der Arbeit noch nicht so klappen wollte, gerne an die sonnigen Pfingsttage in Lübeck zurück. Klaus Krüger

#### Training

Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß das Training jeden Mittwoch und Freitag auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee von 18—20.30 Uhr stattfindet. Das Training am Freitag leitet ein Trainer vom HVB, so daß wir hierfür um eine rege Beteiligung bitten. Im Anschluß an das Training am Freitag findet

#### KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

### H. u. M. Schönemann

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

#### Vereinslokal

R E S T A U R A N T

## HORST JACHAN

BERLIN-TEGEL

Tile-Brügge-Weg 15 • Tel.: 43 99 98

jedesmal eine kurze Besprechung im Vereinslokal Jachan, Tile-Brügge-Weg, statt.

#### Einladungen

Aus Peine, Bayern und Hamburg erhielten wir Anfragen und Einladungen zu Spielen. Aus Zeit und Termingründen mußten wir leider Absagen nach Peine und Bayern schicken, lediglich die Rückspielzusage für die Groß-Flottbeker-Spielvereinigung zu Anfang des Herbstes hielten wir aufrecht.

#### Sporthalle

Wie wir erfahren konnten, wurde die Einweihung der neuen Sporthalle in der Hatzfeldtallee vom 28. Juni auf den Monat September d. J. verschoben. Das erste Hallenturnier werden wir am Sonnabend, dem 19. Oktober, veranstalten.

Aus Hörnum auf Sylt senden allen Sportfreunden freundliche Grüße Klaus Scherler und Monika. Klaus läßt sich für sein Fernbleiben am letzten Trainingstag, dem 14. Juni, entschuldigen, da ihn seine frühere Braut als Ehemann nach Sylt zur Erholung entführt hat.

Wir wünschen ihnen viel Glück mit Sonne und Wind.

Der nächste abtrünnige Junggeselle ist unser Klaus Krüger, der am 5. Juli mit seiner Renate in den Hafen der Ehe segelt.

Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Glück und hoffen, daß die jungen Ehefrauen ihren Männern weiterhin gestatten, Handball zu spielen, bis der Nachwuchs sie vertreten wird.

Walter Schwanke

BESTATTUNGS-INSTITUT

## FRITZ RACK

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter

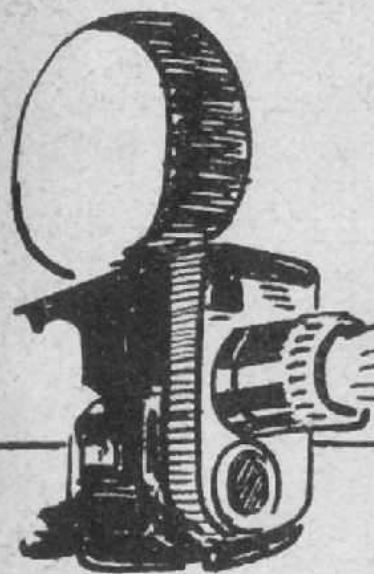
Erladigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolice

Eigene Sarg-Fabrikation  
TEGEL, SCHULSTRASSE 5



# DIE

# JUDO



# RÜCKBLLENDE

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1.

## Protokoll unserer Quartalversammlung vom 18. Mai 1963

Um 19 Uhr eröffnete unser Abteilungsleiter Erich Mühl die Versammlung. Trotz ordnungsmäßiger Einladung waren nur 21 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Zum Beginn gab Erich Mühl bekannt, daß in nächster Zeit mit einer Beitragserhöhung zu rechnen ist.

Der Antrag des Sportkameraden Haak, betreffend die Wiedereinführung von Quartalversammlungen, wurde einstimmig angenommen. Die Einberufung erfolgt durch das Nachrichtenblatt.

Die Einführung bestimmter Aufnahme tage für Anfänger wurde nach längerer Diskussion mit einer Stimmenthaltung angenommen. Man einigte sich auf jeweils den ersten Übungstag im Monat. Die offizielle Aufnahmebestätigung erfolgt auf der nächstfolgenden Quartalsversammlung.

Der dritte Antrag betraf die Klärung der Zuständigkeit des Jugend- und Sportwartes. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der Sportkamerad Erich Wagenzink als Jugend- und Sportwart gleichzeitig Mattenleiter ist. Ihm obliegt die Einteilung des gesamten Sportbetriebes. Der Antrag des Vergnügungswartes, betreffend die Einführung von Pflichtkarten bei Vergnügungen und sportlichen Veranstaltungen unserer Abteilung, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Bei der zum Schluß folgenden allgemeinen Aussprache wurden dem Vorstand einige Vorschläge unterbreitet. Erich Wagenzink machte den Vorschlag, eventuell im Strandbad Tegel-

see einen Mattenplan auszulegen und dort noch zusätzlich zu trainieren.

Dietrich Behne schlug außerdem noch vor, ab und zu Sonntags auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee eine Matte auszulegen, um dort Training im Freien durchzuführen.

Um 20.15 Uhr wurde die Versammlung beendet. Es folgte anschließend noch ein Beisammensein mit den Sportkameraden aus Northeim und Heiligensee.

**P. S.:** Wie wäre es denn, wenn die übrigen Sportkameraden, die eine Mitgliedskarte unserer Abteilung besitzen, auch mal zu einer Abteilungs-Versammlung erscheinen würden?

Bitte keinen Streit um die Sitzplätze; Stühle sind genug vorhanden!

## Und nun zu unseren jüngsten Mitgliedern!

Am 5. Mai 1963 wurden bei uns in der Humboldtschule die ersten Berliner Schülermeisterschaften ausgetragen.

Im Großen und Ganzen gesehen war es ein schöner Erfolg für uns, und es wurden sehr beachtliche Leistungen erzielt.

Hier zeigte sich wieder einmal, daß unsere Abteilung nicht nur in der Jugend und Männer-Auswahl, sondern auch in der Schülerriege der Berliner Judokämpfer ein ganz beachtliches Wörtchen mitzureden hat.

Ich glaube, es ist an der Zeit, hier auf diesem Wege den verantwortlichen Trainern unserer Schüler einmal Dank zu sagen.

## Und jetzt die Ergebnisse:

Erste Plätze belegten folgende Schüler:

Detlef Plucinski	37,5 kg
Harald Schmidt	42,5 kg
Michael Utpott	45 kg
Ronald Brandt	47,5 kg

Den **zweiten** Platz konnten sich erkämpfen:

Wolfgang Bath	47,5 kg
Peter Ludwig	60 kg
Achim Geiseler	72,5 kg
Heinz Seifert	42,5 kg

Und hier noch diejenigen Schüler, die den **dritten** Platz belegen konnten:

Reinhardt Plucinski	42,5 kg
Torsten Spiller	45 kg
Wolf-Dietrich Herter	47,5 kg

Besonders wäre hier der Kampf von Torsten Spiller zu erwähnen, der einen der schönsten und fairsten Kämpfe lieferte, der auch von seiten des Publikums reichlich mit Beifall bedacht wurde.

So, das wär's wieder für heute. Bis zum nächsten mal grüßt Euch

Euer Pressewart Bob

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldtallee 15.

Von der Abteilung kann zur Zeit kein Beitrag erstellt werden, da nach Erledigung aller vorgesehenen Kämpfe jetzt eine Kampfpause eingetreten ist.

## Tennis-Abteilung

Die Trainingszeiten sind aus der Anzeigentafel auf dem Tennisplatz (Hatzfeldtallee) zu ersehen.

Zuerst, liebe Tennisfreunde, will ich einen Überblick über die Turnierspiele unserer Mannschaften geben. Die erste Mannschaft unserer Damen hatte es, wie erwartet, sehr schwer und konnte trotz starker Gegengewehr bisher keinen Kampf gewinnen. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

gegen TSV Spandau	2:7
gegen SV Reinickendorf	1:8
gegen Zehlendorf 88	0:9

Es steht noch ein Spiel aus, aber auch das wird kaum zu gewinnen sein. Mit diesen Ergebnissen steht die Mannschaft sicher am Schluß der Tabelle. Wahrscheinlich muß sie die schweren Spiele um den Klassenerhalt bestreiten. Hoffentlich steht den Damen hier das Glück etwas zur Seite, damit sie die Klasse halten können.

Da sieht es bei der 1. Mannschaft der Herren etwas besser aus. Nach dem ersten gewonnenen Spiel gegen den Post SV (5:4) gab es an den nächsten Spieltagen folgende Ergebnisse:

gegen TSV Spandau	3:6
gegen Grün-Weiß Tegel	5:4
gegen SV Reinickendorf	1:8

2. Mannschaft:

gegen Post SV	9:0
gegen TSV Spandau	1:8
gegen SV Reinickendorf	1:8

Damit sind für die Herrenmannschaften die Rundenspiele beendet, und es hat sich gezeigt, daß wir nicht genügend Reservespieler haben. Die Abgänge konnten in diesem Jahr noch nicht ausgeglichen werden. Es müßte in der Nachwuchspflege unbedingt etwas mehr getan werden. Aber es fehlen leider genügend talentierte junge Kräfte.

### Vereinsmeisterschaften

Alle aktiven Mitglieder, die in diesem Jahr an der Vereinsmeisterschaft teilnehmen wollen, müssen ihre Meldung bis zum 28. August abgegeben haben. Die Meldungen nimmt unser Sportwart Willi Krai, Berlin 27, Hatzfeldtallee 32, Tel. 43 06 84 entgegen. Bei Abgabe der Meldung ist gleichzeitig ein Startgeld zu entrichten. Es beträgt für:

Einzel	DM 1,50
Doppel	DM 1,00
gem. Doppel	DM 1,00

Das Turnier wird voraussichtlich am 30. August beginnen. Der Austragungsmodus wird vom Sportwart festgelegt und richtet sich nach den eingegangenen Meldungen. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, das Turnier durchzuführen (K o System oder Gruppen). Die Endspiele werden spätestens am 13. und 14. September durchgeführt, so daß es sich für alle Teilnehmer ergibt, daß sie mit Beginn der Meisterschaften an jedem Nachmittag und an den Wochenenden auf dem Platz sein sollten. Wer irgendwie verhindert ist, muß dies dem Sportwart mitteilen, damit die unliebsamen Verzögerungen vermieden werden. Jeder Teilnehmer, der seinen Gegner zu lange warten läßt, muß damit rechnen gestrichen zu werden. Sollte die Meisterschaft in einer Disziplin in Gruppen ausgetragen werden, so behält sich der Sportwart vor, die Paarungen anzusetzen.  
H. Döhmer

---

### Ein rechter Sportler

**bezahlt pünktlich seine Beiträge!**  
**Sei auch Du einer!**

---